

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 174.

Mittwoch den 29. Juli.

1857.

## Chronik der Stadt Halle.

Von Inschriften, Bildwerken &c. an und in hiesigen Gebäuden.

(Fortsetzung.)

Dies vorausgeschickt, wenden wir uns der nähern Betrachtung des hohen, steinernen Portales zu, das im Ganzen und Großen noch recht wohl erhalten auf uns gekommen ist. Von den Statuen ist zunächst die mittlere an den noch vorhandenen Schaalen der Waage, die sie ehemals in der linken Hand gehalten, als Themis (Göttin der Gerechtigkeit) kenntlich. In der rechten Hand dürfte die Figur ein Schwert geschwungen haben. Rechts von derselben steht (aller Wahrscheinlichkeit nach) eine St. Clara, eine Monstranz auf emporgehobener Hand tragend. Die männliche Figur links entbehrt jedes Attributs oder sonstigen Kennzeichens eines Heiligen. Weiter unten sind die mehr zurücktretenden Statuen der beiden Schwestern Charitas und Spes durch Hinzufügung ihrer Namen vor jeder Verwechslung mit andern Heiligen geschützt.

Die Inschriften sind leider ziemlich unleserlich geworden, so daß wir sie selbst in nächster Nähe nur unvollständig zu entziffern vermochten. Auf die erwähnten Statuen sich beziehend, dürften sie etwa, wie folgt, lauten:

Vnde genus? IVST. Coelo. PH. qui te genuere parentes?

Modus est genitor, clara fides genitrix.  
Aurium aperta tibi cur altera et altera clausa est?  
Vna patet iustis, altera surda malis.

\*) gerit cur laeva bilancem?

Ponderat haec causas, percutit illa reos.

Cur sola incedis? IVST. quia copia rara bonorum est.

Haec referunt paucos saecula Fabricios.

Paupere cur cultu? IVST. semper iustissimus esse

Qui cupit, immensas nemo parabit opes.

Zu Deutsch:

Woher stammst Du? Gerechtigkeit:  
Vom Himmel. Philosophie: Welche Eltern haben Dich erzeugt?

Das Maß ist mein Erzeuger, die Treue ist meine erlauchte Mutter.

Warum ist das eine Ohr offen, und das andere verschlossen?

Das eine Ohr ist den Gerechten offen, das andere für die Bösen taub.

Warum trägt die Rechte das Schwert?

Warum trägt die Linke die Waage?

Die eine wägt die Prozesse; die andere trifft die Schuldigen;

Warum gehst Du allein? Gerechtigkeit: Weil die Zahl der Guten gering ist; diese Zeiten erzeugen wenige Fabricier.

Warum in ärmllicher Kleidung? Gerechtigkeit: Weil Niemand, der gerecht sein will, sich große Schätze erwerben wird.

\*) Des Verses erste Hälfte, die sich auf das Schwert beziehen muß, fehlt; sie ist zu ergänzen Cur gladium fert dextra. Die hier gegebene Lesung führt auf ein Gespräch der IVSTITIA, der Gerechtigkeit, mit der PH., wohl Philosophia, wenn anders richtig gelesen ist; wonach die Beziehung auf eine heilige Clara mit der Monstranz von selbst wegfällt. R. b.



Dicht über dem Hauptthürpfosten finden sich außerdem folgende lateinische Inschriften:

In virtute et iustitia  
Stabilitur domus.

Zu Deutsch:

Auf Tugend und Gerechtigkeit wird das Haus  
fest gegründet.  
und:

Alta cadunt ... \*) virtutibus infima surgunt.

Zu Deutsch:

Durch Laster fällt das Hohe, durch Tugenden  
steigt das Niedrige.

Wir durchschreiten den Hausflur und gelangen auf  
den mit einem schlanken (Treppen-) Thurme versehenen  
Hof. Am diesem Thurme lesen wir in ziemlicher Höhe:

Fide Deo, diffide tibi, fac propria, castas  
Funde preces, paucis utere, magna fuge.  
Multa audi, dic pauca, tace abdita, scito minori  
Parcere, maiori cedere, ferre parem.

Tolle moras, mirare nihil, condemna caduca,  
Disce pati, et Christo vivere, disce mori.

Renovirt Ingratis servire (-) nefas!  
Anno 1749. Nil admirari beatum facit! L. A.  
Se nosse maximum!  
M. A. R.

Zu Deutsch:

Vertrau' auf Gott, mißtrau' Dir selbst, verrichte  
fromme Gebete,

Verbrauche Weniges, Großes vermeide.

Höre viel, rede wenig, Geheimnisse verschweige,  
bestreife Dich

Den Geringen zu schonen, dem Mächtigen nachzu-  
geben, den Gleichen zu ertragen,

Sei nie säumig, Nichts staune an, das Eitle  
verdamme.

Lerne erdulden, und Christo zu leben, lerne zu  
sterben.

Den Undankbaren zu dienen — ist Unrecht!  
Nichts anzustaunen macht glücklich!  
Sich selbst erkennen ist das Höchste!  
(Erneuert i. J. 1749.)

\*) Das hier fehlende Wort, welches unlesbar ist, kann  
nur vitiiis sein; darauf führt wenigstens der Gegen-  
satz und die Vollständigkeit des Hexameters. Red.  
(Fortsetzung folgt.)

### Personalnachricht.

Der Oberlehrer an der hiesigen Realschule Fr.  
Körner ist zum Professor der deutschen Sprache und  
der Geschichte für die neu errichtete Academie in Pesth  
gewählt und von dem k. k. Unterrichts-Ministerium be-  
stätigt worden.

### Kirchliche Anzeige.

**Glauch:** Freitag den 31. Juli Vormittag 9 Uhr  
allgemeine Beichte und Abendmahl Herr Pastor  
Seiler.

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

### W a r n u n g

#### vor Annahme falscher Zins-Coupons.

Es sind in neuerer Zeit mehrfach falsche Zins-  
Coupons von Staatspapieren in Umlauf gesetzt und  
dadurch Denjenigen, welche die falschen Coupons in  
gutem Glauben von ihnen unbekannt Personen in  
Zahlung angenommen haben, Verluste verursacht worden.

Indem wir, um das Publikum vor weiteren Ver-  
lusten der Art zu bewahren, auf das Vorkommen sol-  
cher falschen Zins-Coupons aufmerksam machen, bemer-  
ken wir, daß für falsche Coupons in keinem Falle von  
uns Ersatz gewährt wird, da Zins-Coupons nicht die  
Bestimmung haben, als Zahlungsmittel im Privatver-  
kehr zu dienen.

Berlin, den 25. Juni 1857.

#### Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Vorstehende Warnung bringen wir auf Anordnung  
der Königl. Regierung zur öffentlichen Kenntniß.

Halle, den 20. Juli 1857.

### Der Magistrat.

**Kirschsaft zum Einkochen** täglich frisch  
von der Presse weg bei **Carl Brodtkorb.**

Alte, aber noch brauchbare Haus- und Stubenthüren  
werden zu kaufen gesucht. Auskunft am Markt Nr. 9.

**Bekanntmachung.**

Die kleine evangelisch-reformirte Gemeinde zu **Bettin** hat neuerlich ein eigenes gottesdienstliches Local erhalten, in welchem aber noch eine Orgel fehlt. Die Gemeinde, welche den Besitz einer solchen sehnlichst wünscht, ist außer Stande, die Kosten der Herstellung, welche etwa 600 bis 700 *Rth.* betragen werden, allein aus eigenen Mitteln zu bestreiten, weshalb der Herr Ober-Präsident auf den Wunsch der Gemeinde die Abhaltung einer Hauscollecte zu diesem Zwecke genehmigt hat.

Indem ich dies zur Kenntniß der hiesigen Einwohner bringe, werde ich in Folge der mir gewordenen Anweisung in den nächsten Tagen durch die betreffenden Revier-Polizei-Sergeanten die Listen zur Zeichnung und Einsammeln der Collectengelder circuliren lassen und darf ich wohl vertrauen, daß die Betheiligung bei dieser Sammlung um des guten Zweckes willen sich allseitig zeigen werde.

Halle, den 24. Juli 1857.

**Der Königliche Polizei-Director**  
v. Boffe.

**Bekanntmachung.**

Die öffentlichen Schutzpocken-Impfungen unter Leitung des königlichen Kreis-Chirurgen Herrn Dr. Pernice finden nur noch in den nächsten 14 Tagen, also am 1. und 8. August cr. statt.

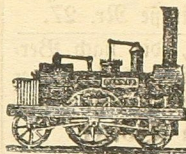
Die resp. Eltern werden daher aufgefordert, ihre noch nicht geimpften Kinder an einem der genannten Sonnabende, Nachmittags 2 Uhr im Examen-Saale des Waagegebäudes zur Impfung zu stellen und mache ich ausdrücklich darauf aufmerksam, daß jeder Impfung am nächsten Sonnabend nach geschehener Impfung zur festgesetzten Stunde pünktlich zur Revision gestellt werden muß, widrigenfalls die Impfung als ungeschehen angesehen und ein Impf-Schein nicht ertheilt werden wird.

Halle, den 25. Juli 1857.

**Der Königliche Polizei-Director**  
v. Boffe.

Noch gutes Bauholz, sowie 9 – 10,000 alte Dachziegel und Mauersteine, mehrere Stuben-, Haus- und andere Thüren, eine Parthie noch gute Brett, Latten und Fenster, 4 Stück Treppen und Torgerüste, alles noch sehr gut, sind zu verkaufen in der **Preßler'schen Stärkefabrik**, Liliengasse Nr. 20 bei

**M. Hillig.**

**Bekanntmachung.**

Auf Station **Gröbers** soll der Bau eines Güterschuppens im Wege der Minuslicitation verdingen werden. Qualifizierte Maurer- und Zimmermeister, sowie Bruchstein-, Ziegelei- und Kalkbrennerei-Besitzer fordere ich

hierdurch auf, sich

**Donnerstag den 30. d. M. Vormittags 9 Uhr**

in meinem Geschäftszimmer hier auf dem Bahnhofe einzufinden, um unter Vorlage von Zeichnung und Anschlag die Bedingungen der Ausführung entgegen zu nehmen und ihre Offerten abzugeben.

**Rust, Baumeister.**

**Bekanntmachung.**

Im Auftrage der Wittwe Huroll habe ich zum meistbietenden Verkaufe des auf der Strohhofspitze Nr. 15 belegenen Wohnhauses mit Zubehör Termin auf

**den 22. August cr. Nachmittags 3 Uhr**

in meinem Geschäftszimmer anberaunt.

Das Grundstück liegt unmittelbar an der Saale und ist zum Betriebe einer Gerberei, einer Färberei oder einer Schlächtereier besonders geeignet, aber auch zu anderen Geschäften passend.

Halle, den 27. Juli 1857.

**Der Justiz-Rath Niemer.**

Geschmiedete Kochplatten in schönster Auswahl stehen zum Verkauf bei

**Gustav Neiling, Pfannenschmiede-Meister.**

Altes Eisen kauft zum höchsten Preis

**Gustav Neiling.**

Ein Bursche kann in die Lehre treten bei

**Gustav Neiling, Pfannenschmiede-Mstr.,**  
Zapfenstraße Nr. 16.

**100 Thlr.** werden zu 5% zu leihen gesucht. Wo? zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. Unterhändler werden verboten.

Einen Lehrburschen sucht

der Pfannenschmidt-Meister **Cvers.**

Für geübte Weißnäherinnen hat im Hause immer Arbeit **C. Voigt, Mittelstraße 4.**

Ein Laufbursche von ordentlichen Eltern wird gesucht zum 1. August Brüderstraße Nr. 17.

Ein reinliches Mädchen wird zur Aufwartung gesucht  
gr. Steinstr. Nr. 7, 2 Treppen.

Ein arbeitsames, ehrliches Mädchen findet zum 1. August einen Dienst gr. Ulrichsstraße Nr. 27.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, die nach Berliner Art kocht, wünscht als herrschaftliche Köchin oder als Kochmamsell placirt zu sein. Das Nähere in Halle, Gommergasse Nr. 1 beim Zimmermann **Voigt**.

Ein Mädchen zur Aufsicht wird gesucht Brüderstraße Nr. 11.

Ein Mädchen zur Wartung der Kinder wird für die Nachmittagsstunden gesucht Schulberg Nr. 8, eine Treppe hoch.

Ein Mädchen von 14 bis 17 Jahren, Waise oder von auswärts, wird zum 1. August in Dienst gesucht. Auskunft giebt die Expedition d. Bl.

Ein kleines Familienlogis, bestehend in 2 Stuben und 1—2 Kammern nebst Zubehör in einer ruhigen Straße, wenn möglich mit Garten, wird zum 1. October zu miethen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises werden Kleinschmieden Nr. 2 erbeten.

#### Wohnungs-Gesuch.

Eine kleine Beamten-Familie sucht zu Michaelis oder Ostern eine Wohnung in gesunder Lage zum Preise von 40—50 *Rh.* Udr. unter X—Z. in d. Exped.

Ein Haus oder Wohnung mit Vorplatz und Pferdestall wird zu pachten gesucht Bauhof Nr. 5.

Gesucht wird baldigst eine Wohnung mit 2 Stuben, 2 bis 3 Kammern und Küche, womöglich Mitte der Stadt. Addr. unter B. A. in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten: 1 **Vaden** mit Comtoir mit oder ohne Logis, auch Keller und Bodenraum, sofort oder 1. October beziehbar, Leipziger Straße 23.

Zu vermieten zum 1. October 1 Logis von 30 *Rh.* Rathhausgasse Nr. 18. Auch findet daselbst ein braves Mädchen sofort Dienst.

Ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern an 1 oder 2 einzelne Damen und 1 meublirte Stube und Kammer an einzelne Herren ist zu vermieten Schmeerstraße Nr. 32.

1 Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör zu 40 *Rh.* zu vermieten Trödel Nr. 20.

Großer Schlamm Nr. 4 ist eine freundliche Wohnung an kinderlose Leute zu vermieten.

Ein Keller mit Wohnung ist zu vermieten Promenade Nr. 7.

Schlafstellen mit Kost Breitenstr. 4, 1 Tr. links.

Es ist eine Spigleiste mit der Kapsel von der Leipziger Straße über den Markt bis in die Halle verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält bei Zurückgabe eine Belohnung Grafweg Nr. 8.

Heute vor 14 Tagen ist ein kleiner Ohrring mit blauem Stein verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, solchen gegen Belohnung Breitenstraße Nr. 4 abzugeben.

Der Finder eines neuen Zeugstiefels wird gebeten, selbigen Ober-Leipziger Straße 47 abzugeben.

Eine Taschenuhr ist am Sonntag im Garten zur Eremitage gefunden worden und kann der rechtmäßige Eigenthümer selbige abholen.

Ein kleiner brauner Wachtelhund, am Kopfe, Hals und Pfoten weiß gezeichnet, ist seit dem 24. d. M. abhanden gekommen; wer denselben nachweist, erhält gute Belohnung große Brauhausgasse 4.

#### Maille.

Heute, Mittwoch, **Concert**. Mit aufgeführt wird: **der Neuigkeits-Vote**, Potpourri, und **Cometen-Galopp** mit Schlussdecorationen.

Anfang 6 Uhr.

Bügl. **C. Stöckel**, Director.

#### Diemitz.

Heute, Mittwoch, erstes Bohnenkönig-Fuchensfest, verbunden mit Militair-Musik-Concert. Zum Schluß großer militairischer Zapfenstreich. **Nauchfuß**.

#### Temperatur in Teufcher's Wellenbade.

	Den 27. Juli.		Den 28. Juli.
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens.
Luft	24 Grad.	21 Grad.	14 Grad.
Wasser	18 "	19 "	18 "